



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 462

Mai 2022

**Werft das Netz auf der rechten
Seite des Bootes aus!**



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 462

Mai 2022

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 462– Mai 2022

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN
Johanna Krivograd
Sofie Oberortner
Franz Pipp
Pfarrkindergarten

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

**Unter dieser Nummer
erreichen Sie unseren Seelsorger:**

Dechant Zoltán PAPP

0676-8772-8735



Bild: Simone El. in: Pfarrdienstservice.de

Dechant Zoltán PAPP

Fisch und Brot: Ein Symbol der Gemeinschaft mit Jesus

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

In einer Diskussion oder einem Gespräch kommt es öfters vor, dass Menschen bewusst oder unbewusst behaupten: „Glauben heißt nicht wissen“. Das ist gar nicht so schlecht. Wissen ist etwas, dass im Kopf passiert und glauben ist etwas, das im Herzen passiert. Man könnte die „Definition des Glaubens“ weiter denken in der es heißt: „Glauben heißt nicht-wissen-wollen, was wahr ist.“ Egal, wie man es auch dreht und wendet, der Glaube hat immer mit meiner persönlichen Überzeugung zu tun. In meinen Augen: „Glauben heißt Gottvertrauen“. Das leuchtet jedem ein, denn ohne Vertrauen kann keine Beziehung zwischen Gott und dem Menschen wachsen. Gehen wir nun einen Schritt weiter und fragen wir uns: Wer darf sich dann „Christ“ nennen? Da ich getauft bin, entsteht eine Beziehung zwischen mir und Jesus. Reicht das, um mich als Christ zu bezeichnen? Ist es der Taufschein, ist es die reine Kirchenzugehörigkeit, ist es die Firmung die mich berechtigen, Träger dieses Namens zu sein? Meiner Meinung

nach heißt Christ sein: auf Jesus Christus zu vertrauen! Aber auch hier müssen wir weiterdenken, allerdings nur auf Jesus zu vertrauen, scheint mir ein bisschen zu wenig zu sein. Eine Beziehung muss vertieft werden, das Vertrauen muss wachsen. Gerade jetzt in der Osterzeit zeigt sich der Auferstandene als der große Unbekannte. Die Jünger wussten nicht, dass Jesus am Ufer steht. Müde und erschöpft kehrten sie zurück von der ereignislosen Arbeit. Sie sind deprimiert. Dann fragt jemand, ob sie etwas zu essen haben. Und als sie verneinen, sagt er sofort: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen.“ Auftrag und Verheißung durch einen Unbekannten! Schon jetzt werden sie sich diese Fragen gestellt haben: „Wer ist das? – Wieso spricht er uns an?“ Die Jünger lassen sich ein auf das Wort eines ihnen völlig Unbekannten. Sie fahren hinaus und machen einen überraschend reichen Fang. Da gehen ihnen die Augen auf. Jesus bereitet ein Mahl vor mit Fisch und Brot. Und er lädt die Jünger ein zu

diesem Mahl: „Kommt her und esst“! Jesus bietet Gemeinschaft an und die Jünger folgen der Einladung. Fisch und Brot: ein Symbol der Gemeinschaft mit Jesus. So entsteht eine Gemeinschaft zwischen den Jüngern und Jesus, eine Gemeinschaft, die geprägt ist von Nähe und Distanz, von Angst und Vertrauen. Auf der einen Seite steht Jesus als der Unbekannte, der sich den Menschen offenbart. Auf der anderen Seite steht der Mensch, der sich auf Jesus einlässt und immer tiefer begreift, wer dieser Jesus ist. So wächst die Gemeinschaft zwischen Jesus und uns Christen, eine Gemeinschaft, die geprägt ist von Nähe und Distanz, Respekt und Vertrauen, weil Jesus trotz aller Nähe auch der Unbegreifliche bleibt. Denn:

Ostern ist noch lange nicht vorbei!

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

An dieser Stelle des gewohnten Beitrags



Gedanken zum Gebet

Stella Maria URBAS

Gebetsaufruf unseres Bischofs



Täglich ein Magnificat für den Frieden!

Liebe Gläubige,

der Marienmonat Mai nimmt in der Volksfrömmigkeit unseres Landes einen wichtigen Platz ein. Die Maiandachten, die in den meisten Pfarren gefeiert werden, sind sichtbarer Ausdruck der Verbundenheit vieler Menschen mit der Gottesmutter Maria.

Am 25. März, dem Hochfest der Verkündigung des Herrn, hat Papst Franziskus die Ukraine und Russland dem Unbefleckten Herzen Mariens geweiht. Die Bitte um einen nachhaltigen und gerechten Frieden sollte jedoch nicht auf dieses einmalige Ereignis beschränkt bleiben. Daher lade ich Sie ein, im Mai täglich ein Magnificat – den Lobgesang Mariens – für den Frieden zu beten.

Warum gerade das Magnificat? Es ist das einzige Gebet, das uns die Heilige Schrift von Maria übermittelt. Zudem stimmt die Kirche täglich in ihren Lobgesang ein, wenn sie das Abendlob feiert. Einige Motive dieses Gesangs knüpfen an die Exoduserzählung an, die wir in der Osternacht gehört haben. Gott hat sich seines erniedrigten Volkes erbarmt und ihm den Weg in die Freiheit gebahnt. Genau danach sehnen wir uns in dieser Zeit am meisten: dass dem Unrecht Einhalt geboten wird, die Gewalt ein Ende findet und an Lösungen für einen gerechten Frieden gearbeitet wird.

Übersteigt dies nicht unsere Kräfte? Nicht wenige sagen in solchen Situationen: »Da kann man nur noch beten.« In der Tat ist das Gebet ein wertvoller Beitrag auf diesem Weg, den jeder leisten kann. Dazu kommen die Solidarität und Hilfe für die Menschen, die zur Zeit auf uns angewiesen sind.

Ich bin überzeugt, dass Ihnen dieser kraftvolle Lobgesang ans Herz wachsen und über den Mai hinaus Ihren Gebetsschatz bereichern wird. Sie finden ihn im Gotteslob (Nr. 631,4), GLORIA (Nr. 214) und auf einem Kärtchen als Psalm des Monats Mai mit zahlreichen vertiefenden Impulsen auf der diözesanen Homepage. In diesem Sinne lade ich Sie noch einmal ein, täglich mit mir und vielen anderen in unserer Diözese ein Magnificat für den Frieden zu beten.

Dr. Josef Marketz
Diözesanbischof



Wie Maria Auf Empfang

Gottes Anruf hören
empfänglich sein für den
Herrn

Christus zur Welt bringen
ihn in die Welt hinaus
tragen

verkündigen
er ist der Gott mit uns

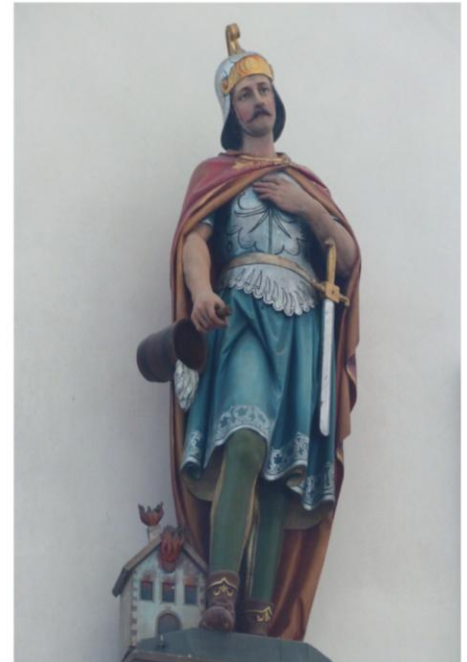
Katharina Wagner, In:
Pfarrbriefservice.de



"Wussten sie, dass der Hl. Florian der erste Märtyrer Österreichs ist?"

Johanna KRIVOGRAD

Foto: Peter Kane



„Es brennt, o heiliger Florian,
heut aller Orts und Enden:

Du aber bist der rechte Mann solch Unglück abzuwenden.“

Einige Legenden erzählt man sich um den Hl. Florian, der in Österreich, in der Nähe vom heutigen Tulln, im 3. Jhd. n. Chr. geboren wurde. Er war Statthalter der römischen Provinz Noricum. Nach seiner Amtszeit, er war Christ geworden, lebte er im heutigen St. Pölten.

Eine Legende erzählt, dass zur Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian der Statthalter Aquilinus nach Lauriacum (heute Lorch – ein Ortsteil von Enns) kam, um die Christen auszuforschen und zu verfolgen. 40 Christen wurden gefasst, gefoltert und eingesperrt. Als Florian davon erfuhr, eilte er nach Lauriacum, um für die Christen ein gutes Wort bei Aquilinus, seinem früheren Vorgesetzten, einzulegen. Doch auch Florian wurde verhaftet, weil er sich weigerte dem Christentum abzuschwören. Aquilinus ließ ihn mit Knütteln schlagen und seine Schulterblätter mit geschärften Eisen brechen, letztendlich wurde er zum Tod verurteilt und mit einem Stein um den Hals von einer Brücke in die Enns gestürzt.

Die Überlieferung erzählt, dass vorerst niemand bereit war Florian hinzurichten, schließlich fand sich doch ein Soldat, der Florian mit einem Mühlstein um den Hals in die Enns warf. Beim Nachblicken erblindete dieser Soldat und die Leiche Florians wurde von Wellen getragen auf eine Klippe geworfen. In der Nacht erschien er der frommen Valeria aus Lauriacum, mit der Aufforderung ihn zu bestatten. Valeria legte den Leichnam Florians auf einen Karren, der von Ochsen gezogen wurde, um ihn an seinen Bestattungsort zu bringen. Um unterwegs den Durst der Tiere zu stillen, sprach Valeria ein Gebet und es entsprang an dieser Stelle (im heutigen St. Florian) eine Quelle, damit die Tiere trinken konnten. Der Weg konnte fortgesetzt werden und Valeria begrub Florian an dieser Stelle, wo heute die Stiftskirche der Augustiner Chorherrn in St. Florian /Oberösterreich steht.

Diese, auf wundersame Weise entstandene Quelle, ist der noch heute fließende „Floriansbrunnen“. Man erzählt sich von vielen Wundern, die an dieser Stelle geschehen sein sollten, weshalb man auch 1116 die geweihte Kapelle St. Johannes dort errichtete. Die Tradition vom Wasserheiligen Florian leitet sich von dieser Quelle ab, die ihn schließlich zum Patron gegen Feuergefahren werden ließ.

Florian ist einer der 14 Nothelfer und der erste österreichische Märtyrer und Heilige. Viele Kirchen wurden zu seinen Ehren in Österreich und

Am 4. Mai gedenkt die Kirche des heiligen Florian, eines Offiziers der römischen Armee im oberösterreichischen Lorch.

Gestorben ist er am 4. Mai 304.

vielen Nachbarländern erbaut. Seit 1971 ist Florian der Patron der Diözese Linz und seit 2004, neben Leopold, der Landespatron von Oberösterreich.

Gedenktag: 4. Mai

Der Name bedeutet: der Blühende (lat.)

Attribute: als römischer Soldat mit Lanze, Wasserkübel und Mühlstein, ein Haus löschend.

Schutzpatron: der Feuerwehr, der Töpfer, der Böttcher (Handwerker), der Hafner, der Schmiede, der Kaminfeger, der Seifensieder, der Weinbauern, der Bierbrauer; bei Dürre, Unfruchtbarkeit der Felder, Brandwunden, gegen Feuer- und Wassergefahren, bei Sturm;

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon

Aus dem Pfarrkindergarten

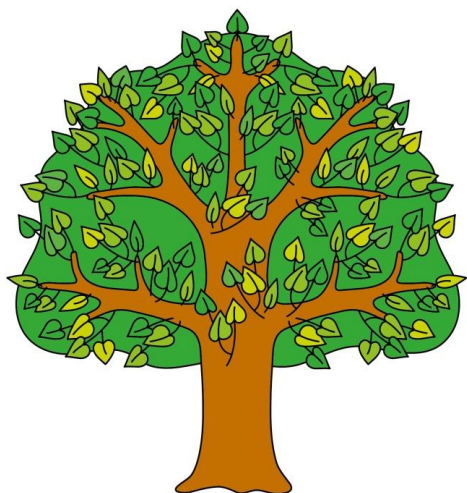


Anna Maria
WERATSCHNIG

Hurra !Hurra ! - Der Frühling ist da

Ein kurzer Rückblick auf unser
Osterfest!

Der Osterhase brachte uns allen
ein prall gefülltes Osternest.
Danke lieber Osterhase, dass du
an uns gedacht hast.



Endlich ist es soweit und unsere
Waldtage können beginnen.
Gemeinsam mit unserer
Waldconny besuchen wir unseren
Freund, den Wald.

Viele lustige und aufregende
Abenteuer warten auf uns.
Wir freuen sich schon sehr darauf.



Bald schon steht ein Fest für unsere Mamis bevor, der
Muttertag. Fleißig bereiten sich die Kinder mit Liedern und
Gedichten darauf vor. Um unseren Mamis eine Freude zu
bereiten wird etwas Tolles gebastelt.

**Liebe Mamas, wir wünschen euch
einen schönen Muttertag**

Mein kleines Herz klopft bum, bum, bum

Und ich verrate dir warum:

Es freut sich, weil du mit mir lachst

Und über meine Träume wachst.

Es freut sich, wenn du mit mir teilst

Und stundenlang bei mir verweilst.

Es freut sich, weil du zu mir stehst

Und meine Wege mit mir gehst.

Mein kleines Herz klopft

Bum, bum, bum

Und nun verstehst du auch warum!



Am 20. Mai 2022 um 15:00 Uhr

laden wir wieder zu unserem **traditionellen Familienfest** ein.

Wir sind schon voller Vorfreude und fleißig am Üben

Auf dem Weg nach Ostern - Der Palmsonntag als Tor zur großen Osterfeier

Nach 2jähriger coronabedingter Pause füllte sich der Hauptplatz von Völkermarkt am Palmsonntag heuer wieder mit festlich gestimmten, Palmzweige in den Händen haltenden Menschen. Bei strahlendem Frühlingswetter waren Jung und Alt gekommen um mit der Segnung der Palmzweige in die Karwoche einzusteigen.

Auf die feierliche Begleitung und die Klänge der Stadtkapelle bei der an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnernde anschließenden Prozession in die Stadtpfarrkirche mussten wir leider noch verzichten – die Probenfähigkeit der Musiker wird erst wieder aufgenommen.

Die anschließende Verkündigung des künftigen Leidens und Sterbens Jesu in der Passion machte vielleicht manchem deutlich, dass sich in der Leidensgeschichte Jesu die Lebensgeschichten vieler Menschen widerspiegelt – ganz konkret in den schrecklichen Vorkommnissen in den Kriegsgebieten – aber auch bei uns.

Das tröstende an dieser Geschichte ist, dass ihr Ende in einem neuen Anfang mündet. So gesehen kann ein bewusstes Hingehen auf Ostern Hoffnung schenken.

Schon traditionell und ein Highlight ist der Osterbasar der *Bürgerfrauen der Abstammungsstadt Völkermarkt* mit ihrer Obfrau, Frau *Johanna Ganster*, vor der Kirche. Dessen Reinerlös wird für die Realisierung sozialer Projekte eingesetzt.



Kreuzweg am Kreuzbergl



Der Kreuzweg am Nachmittag des Palmsonntags am Kreuzbergl hat schon eine sehr lange Tradition.

Die Frauen und Männer der Familientrachtengruppe, die sich der Kreuzberglkirche besonders verbunden fühlen und immer wieder Initiativen und Akzente zu ihrer Instandhaltung und Verschönerung setzen, haben auch dieses Jahr die Stationen und das Umfeld liebevoll vorbereitet.

Begleitet von unserem Herrn Pfarrer, Dechant Zoltán Papp, gingen wir betrachtend und betend den Leidensweg des Herrn nach.

KARWOCHE : Die "Heiligen Drei Tage"



Gründonnerstag – WORT UND TAT

„Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe“

Grenzenlose Liebe im Dienst und in der Hingabe.

Seine Worte machen dann klar, was seine Tat für uns bedeutet: Menschen zu sein, die nicht viele Worte machen.



Karfreitag: Tag der Grabesruhe - Passion – Kreuzverehrung



„Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen. Kommt, lasset uns anbeten! “

Das Kreuz

Zeichen des Schmerzes
Zeichen der Liebe
Zeichen der Hoffnung

Theresia Bongarth



Karsamstag: Speisensegnungen



Osternacht: Auferstehung





Siegfried Roman Wobak



FESTGOTTESDIENST

am OSTERSONNTAG

Missa brevis in G / KV 140

von

Wolfgang Amadeus MOZART

Auferstehen? Für mich hat das Wunder der Auferstehung heuer eine besondere Qualität bekommen: es ist mehr ein „Aufstehen“ als ein „Auferstehen“, denn beim „Aufstehen“ – da kann ich selbst teilnehmen, partizipiere, mittun! Vielleicht sogar etwas bewirken?

Ich bin tottraurig über das, was um uns herum im Osten Europas geschieht. Meine ganze Jugend war vom Gedanken begleitet, dass irgendwann einmal keiner mehr Angst vorm Kalten Krieg wird haben müssen, keine Bedrohungen, keine latente Angst vor Übermächtigem...das ist nun 40 Jahre lang her.

Und jetzt das! Krieg in der Ukraine! Herr, wie kannst Du das zulassen? Herr, wie können wir da nur zuschauen? Oder: Was können wir hier tun???

Wir haben uns dazu entschlossen Musik zu machen, Hoffnung zu geben, nicht zu verzagen und trotz allem die „Auferstehung“ zu feiern. Wir haben es dringend notwendig, darauf zu vertrauen, dass es wieder besser wird...und darum Mozart! Missa brevis in G, KV 140, 4 Vokalsolist:innen, 7 Instrumentalisten; plus Dirigent. So sind wir wie die 12 Apostel da oben auf dem Chor versammelt und geben unser Bestes! Wir wollen mitreißen, wir wollen, dass jeder da unten aufsteht und Kraft schöpft, damit wir helfen können, und die Musik fließt aus uns heraus und sprudelt durch St. Magdalena

Mozart hat im „Sanktus“ ein Bild versteckt: der Bass imitiert die Esel, die gemächlich wankend Jesus nach Jerusalem tragen. Alle höheren Stimmen bilden einen Chor, der abwechselnd ruft: „Hosanna in excelsis, benedictus, qui venit in nomine Domini!“! Ja, jener soll gepriesen sein, der im Namen des Herren kommt und nicht im Namen der Gewalt und des Krieges! So verstehe jedenfalls ich den Teil, den wir Musiker:innen erfüllen dürfen; ein ganz kleines Rad sind wir, das im Getriebe des Alltages wirkt. Wir nehmen uns aber heute ganz wichtig und wollen alle anderen Räder ein wenig antreiben und dafür sorgen, dass wir mit und durch unsere Musik die Zeiger wieder in Richtung Frieden ausrichten können! „Et in terra pax hominibus, bonae voluntatis!“



Emmausgang aufs Kreuzbergl

Im Austausch über unsere persönliche Befindlichkeit, Sorgen und Nöte holten wir bei unserem kurzen Emmausgang von der ersten Kreuzweg-Station am Kreuzbergl zur Kreuzberglkirche das Geschehen von damals in unsere Zeit und machte es für uns „greifbar“.

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget“.

Die Jünger sprechen intuitiv das aus, was auch für uns alle wichtig ist, nämlich, dass der Auferstandene mit uns ist. Wir brauchen seine Auferstehungskraft gerade in unserer Zeit besonders.

Er war auch bei der kleinen „Osterjaus“ im Anschluss an die Hl. Messe mitten unter uns.



Firmvorbereitung und Sendungsfeier

Johanna Krivograd

Junge Menschen ins christliche Erwachsenwerden zu begleiten ist eine besondere Aufgabe. Wird doch die Taufe im Sakrament der Firmung vollendet. Die jungen Menschen sollen, gestärkt durch den Hl. Geist, ein eindeutiges und bewusstes „Ja“ zu Jesus Christus und den christlichen Glauben aussprechen.

25 junge Mädchen und Burschen durften wir FirmbegleiterInnen in unserer Pfarre wieder auf diesem Weg begleiten. Noch immer eingeschränkt durch die Pandemie ist es uns in diesem Jahr aber doch gelungen wieder einige Treffen in gewohnter Weise zu organisieren, um unsere jungen Menschen durch interessante Gespräche vertiefend in den christlichen Glauben einzuführen.

Auch einige Projekte, wie an Maria Lichtmess, Aschenkreuz oder der Kreuzweg, wurden wieder erfolgreich geplant und durchgeführt, damit die Jugendlichen auch das Pfarrleben kennen lernen konnten.

Der Sendungsgottesdienst für die Firmlinge am 24. April, dem sogenannten „Weißen Sonntag“, war wohl ein schöner Höhepunkt und auch Abschluss dieser Firmvorbereitung. Einige Firmkandidatinnen konnten mit Kyrietexten, Fürbitten und Ministrieren ihre bewusste Teilnahme am gemeinsamen Gottesdienst zum Ausdruck bringen. Bei der anschließenden Agape im Pfarrhof St. Magdalena erhielten die Jugendlichen ihre Firmkarten.

Wir wünschen allen unseren jungen Erwachsenen Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Lebensweg und hoffen dennoch, dass wir einige in unserer Pfarrgemeinde recht häufig wiedersehen und weiter integrieren.



Pfingstmontag

06. Juni

PFARRWANDERTAG

auf die Wandelitzen



07.30 Uhr Treffpunkt beim Strandbad

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pferdesegnung
anschließend
WÜRSTELGRILLEN

Wir fahren im Sommer wieder auf die Flattnitz!



Eine Woche Alm, Bach,
Wald, Spiele, Wandern, Gemeinschaft....

Sonntag, 14. August
bis
Samstag, 20. August 2022

Anmeldeformulare sind ab 16. Mai 2022
im Pfarrbüro St. Magdalena,
9100, Kirchgasse 8, erhältlich.

Hemma Pilgerweg



nach Diex

Von St.
Margarethen
ob Töllerberg



Samstag, 11. Juni 2022

In dem nordwestlich von Völkermarkt gelegenen Trixnertal stiftete Hemma von Gurk drei Kirchen. Neben St. Margarethen ob Töllerberg und St. Georgen am Weinberg beeindruckt die kleine auf einem Felshügel hoch über dem Tal stehende Filialkirche hl. Lambert und Markus angesichts ihrer einzigartigen Lage, in deren Bereich sich einst eine frühchristliche Kirche und eine befestigte Höhensiedlung befunden haben. Am Fuß des Kirchhügels liegt der Biohof Nuart, dem wir an diesem Tag ebenfalls einen Besuch abstatten, ehe wir den Weg zur Filialkirche St. Michael im Graben und nach Diex fortsetzen.

Route: St. Margarethen/Töllerberg - St. Michael i. Graben - Diex

Strecke: 20 km, ↑ 977 m, ↓ 286 m, Gehzeit 6 Stunden

Zeitplan:

7.00 Uhr	Abfahrt Klagenfurt Diözesanhaus
7.45 Uhr	Morgenimpuls St. Margarethen ob Töllerberg
8.15 Uhr	Aufbruch
9.15 Uhr	St. Georgen am Weinberg, Kirchenbesichtigung
10.00 Uhr	Filialkirche am Lamprechtskogel
10.30 Uhr	Biohof Nuart Führung und Produktverkostung
11.30 Uhr	Aufbruch
13.30 Uhr	Filialkirche St. Michael im Graben
16.30 Uhr	Ankunft in Diex und gemütlicher Ausklang im Gasthof Mesnerwirt
18.00 Uhr	Rückfahrt

Unkostenbeitrag p. P.: € 60,00

Leistungsangebot:

- 2x Bustransfer
- Produktverkostung Biohof Nuart
- Spirituelle Begleitung
- Begleitung durch staatlich geprüfte Bergwanderführer

Begleitung:

Monika Gschwandner-Elkins
Mag. Roland Stadler

Wichtiger Hinweis:

Gutes und bequemes Schuhwerk wird empfohlen. Am Vormittag gibt es am Biohof Nuart eine kleine Jause, für den weiteren Weg sollen an diesem Tag im Rucksack trotzdem noch ausreichend Getränke und ein Snack mit dabei sein.

Für die Veranstaltung gelten die jeweils aktuellen Coronarichtlinien.

Information und Anmeldung:

Referat für Tourismusseelsorge
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
0463 5877-2115
tourismus@kath-kirche-kaernten.at



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFliches SEELSORGEAMT

Referat für
Tourismusseelsorge



Pilger- und Studienreise
des Pfarrverbandes Völkermarkt-Trixnertal

Griechenland

Auf den Spuren des Apostels Paulus

Termin: 10. - 17. Oktober 2022
Geistliche Begleitung: Dechant Zoltán Papp

Kap Sounion - Athen - Kanal von Korinth - Mykene - Nafplio -
Osios Loukas - Delphi - Meteoraklöster - Olympische Riviera - Olymp -
Vergina - Veria - Naoussa - Philippi - Kavala - Thessaloniki

Pauschalpreis ab: € 1.400,- EZ-Aufpreis: € 300,-

Anmeldung und Information:

Pfarr Völkermarkt
zH. Dechant Zoltán Papp
Kirchgasse 8, 9100 Völkermarkt
Tel.: 04232 / 2429

Ihre Ansprechpartnerin bei Moser Reisen:

Frau Aleksandra Zimmerbauer
Graben 18, 4010 Linz
Tel. 0732 / 2240-46, zimmerbauer@moser.at
www.moser.at



Mitten unter uns

Wo finden wir Jesus?

Wir suchen dich, Jesus,
hoch oben
über allem Irdischen,
über unserem Alltag
mit seinen Nebensächlichkeiten,
dem täglichen Allerlei,
hoch oben
über unseren Ängsten und Sorgen,
über unserer Vergänglichkeit.

„Ich bin bei euch alle Tage“,
hast du uns versprochen.

Bei uns,
also mitten unter uns
in unserer Welt,
in unserem Alltag
mit seinen Sorgen und Nöten,
in unseren Familien,
auf den Straßen,
mitten in unserer Gegenwart.

Warum übersehen wir dich
nur immer wieder?

Vielleicht brauchen wir einen Engel,
der uns den Kopf zurechtrückt
und mahnt:

„Was steht ihr da und schaut zum
Himmel ...“

Gisela Baltes, www.impulstexte.de,
In: Pfarrbriefservice.de



Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!



JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:



- 09.04. Alexander Raphael Furlan
09.04. Harro Manfred Weiss

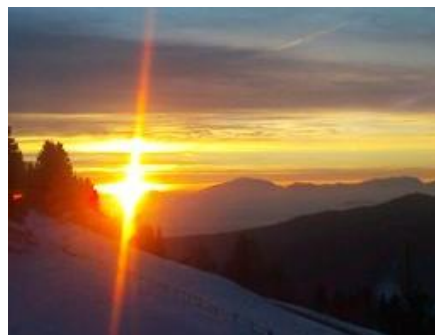
„Lasst die Kinder zu mir kommen; denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ Mk, 10,14

Unseren Senioren herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



- 01.05. Erika Krassnig
01.05. Gertraud Wlattnig
01.05. Wilhelm Huss
02.05. Gotthard Petik
02.05. Monika Gross
03.05. Sieglinde Raudis

- 04.05. Gisela Freithofnig
06.05. Josef Hoisl
07.05. Walter Habernig
11.05. Alexandra Stroitz
12.05. Paula Rinke
13.05. Sophie Messner
14.05. Irmgard Pasterk
14.05. Katharina Schaffer
16.05. Ludwina Zirgoi
17.05. Annemarie Rodler
17.05. Inge Kaiser
20.05. Friedrich Buchleitner
20.05. Richard David
21.05. Johanna Mühlparzer
24.05. Johann Micheutz
24.05. Eva Krainz
25.05. Wolfgang Stanta
26.05. Augustin Aschnoch
26.05. Gerhart Hütter
27.05. Irmtraud Rapp
27.05. Helga Lobnig
28.05. Amalia Isak
30.05. Monika Klatzer



Unsere Verstorbene

- 25.03. Franz Grauf
26.03. Alois Widrich
30.03. Johann Napetschnig
07.04. Marija Fritz
15.04. Johann Perkonig

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.“

Jes 43,1



Gebetsanliegen Papst Franziskus

Mai 2022

Wir beten für alle jungen Menschen, die ja zu einem Leben in Fülle berufen sind; am Beispiel Marias mögen sie hören lernen, gutes Unterscheiden, Mut zum Glauben und Bereitschaft zum Dienen.



Gebetsanliegen Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

Mai 2022

Für alle, Für die jungen Menschen in unserem Land, besonders für jene, die heuer die Sakramente der Erstkommunion und Firmung empfangen: dass sie im Glauben wachsen und reifen.

Wofür wir Danke sagen

Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

Danke!

Geldspenden für
die Stadtpfarrkirche sind
anonym
eingegangen.

**Den Spendern ein herzliches
Vergelt's Gott!**

**Spenden für die
Renovierung unserer
Stadtpfarrkirche St. Magdalena**

erbitten wir auf das Konto bei der
Raiffeisenbank Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000 00025403
oder Einzahlung
direkt im Pfarrbüro.

TERMINE

01.05. Sonntag	10.00 Uhr	3. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe
08.05 Sonntag	10:00 Uhr 12:00 Uhr	4. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe Wallfahrtsmesse in Maria Saal
14.05. Samstag	10:00 Uhr	FIRMUNG Hl. Messe
15.05. Sonntag	10:00 Uhr	5. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe
22.05. Sonntag	10:00 Uhr	6. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe
23.05. Montag	18:30 Uhr 18:45 Uhr	BITTWOCH Treffpunkt 1.Station des Kreuzwegs am Kreuzbergl Prozession zur Kirche Hl. Messe
26.05. Donnerstag	10:00 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT ERSTKOMMUNION Hl. Messe
29.05. Sonntag	10:00 Uhr	7. Sonntag der Osterzeit WORTGOTTESFEIER
05.06. Sonntag	10:00 Uhr	PFINGSTSONNTAG Hl. Messe
06.06. Sonntag	10:00 Uhr	PFINGSTMONTAG PFARRWANDERTAG Hl. Messe auf der Wandelitzen (Jesch-Fichten)

Für das nächste Pfarrblatt
Redaktionsschluss:

23. Mai 2022

Zustellung:

ab 01. Juni 2022

MAIANDACHTEN 2022

VÖLKERMARKT



in der Pfarrkirche

jeden Dienstag,

Mittwoch und

Donnerstag

um 18 Uhr

Samstag

- 07. Mai** Neubruich (Marterl) 17:00 Uhr
- 14. Mai** Kreuzbergl
Griffner Vorstadt 18.00 Uhr
(Marterl Kreuzbergl)
- 21. Mai** Mühlgraben
(Marterl d. Fam. Höberl) 18:00 Uhr
- 29. Mai** Innere Stadt
Umfahrung 18:00 Uhr
(Bürgerlustpark -
bei Schlechtwetter in der Kirche)

Bibel Teilen



WIR TREFFEN UNS WIEDER UND FREUEN UNS,
WENN UNSERE RUNDE GRÖßER WIRD.

Wir treffen uns jeden
ersten Montag im Monat
um 17:00 Uhr

im Pfarrhof St. Magdalena, in der Kirchgasse 8.

Nächstes Treffen:
Montag; **02. Mai 2022**

GOTTESDIENSTORDNUNG von 1. Mai 2022 bis 10. Juli 2022

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Haimburg		Völkemarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag
1. 5. 3. Sonntag der Osterzeit	W	---	8.30	18.30 KS	---	14.00 Lamprechtskogel	---	8.30	---	10.00	---	11.00	---	10.00	---
8. 5. 4. Sonntag der Osterzeit	W	Wallfahrt nach Maria Saal 12.00													
14. 5. 4. Samstag der Osterzeit	W	---	---	8.30 slow.	---	18.30 Florani	---	---	---	8.30	---	18.30 WOSO Wettering	---	---	10.00
15. 5. 5. Sonntag der Osterzeit	W	Erstkommunion 10.00	---	8.30	---	18.30 siehe oben	---	8.30	---	17.00	---	10.00 WOSO Wettering	---	---	10.00
22. 5. 6. Sonntag der Osterzeit	W	17.00	---	8.30 WOGO	---	8.30	---	Erstkommunion 10.00	---	8.30 Wandellitzen vom Kaiser-Kreuz	18.30	---	---	---	10.00
23. 5. Mo der 6. Osterwoche Bittwoche	W	---	---	Kadlimgkreuz 18.30 hl. Messe um 18.45	---	---	---	---	---	---	---	---	---	Prozession 18.30 Kreuzberg 18.45	---
24. 5. Di der 6. Osterwoche Bittwoche	W	Wallfahrt auf den Christofberg 10.00													
25. 5. Mi der 6. Osterwoche Bittwoche	W	Menekreuz 18.30	---	Mooskreuz 18.30 Aich hl. Messe 19.00	---	---	---	---	---	Glantschnigkreuz 17.00	---	Schmidkreuz 17.00 Messe 17.15	---	---	9.00
26. 5. Christi Himmelfahrt	W	---	8.30	Pinterkreuz 8.15 hl. Messe um 8.30	---	Wallfahrt nach St. Franzisci	---	Wallfahrt nach Maria Watschach	---	10.00	---	11.00	---	Erstkommunion 10.00	---
28. 5. Sa der 6. Osterwoche	W	---	---	Poggersdorfer 9.00 9.10 hl. Messe (Opelink)	---	18.30	---	---	---	17.00	---	---	---	---	---
29. 5. 7. Sonntag der Osterzeit	W	---	8.30	8.30	---	10.00	---	10.00	---	10.00	---	Erstkommunion 10.00	---	---	10.00 WOGO
2. 6. 7. Donnerstag n. Ost. hl. Erisamus	R	---	---	18.30 Patrozinium St. Erasmus/Obertrixen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
5. 6. Pfingstsonntag 10. Sonntag i. J.	R	17.00	---	8.30 Snetica	---	10.00	---	18.30	---	8.30	---	18.30	---	---	10.00
6. 6. Pfingstmontag	R	St. Kathrein 8.30													
12. 6. Dreifaltigkeitssonntag 11. Sonntag i. J.	W	Pfarrfest 10.00	---	8.30 slow.	---	18.30	---	8.30	---	17.00	---	---	8.30	---	10.00
16. 6. Fronleichnam	W	Prozession 8.00	---	<-- nach St. Margarethen	---	Prozession 10.00	---	<-- nach St. Georgen	---	Prozession 10.00 WOSO Wettering	---	Prozession 11.00	---	Prozession 9.00	---
19. 6. 12. Sonntag i. J.	GW	Sams. 18. 6. 16 Uhr Firmung	---	Prozession 8.00	---	nach Klein St. Veit -->	---	Prozession 10.00 und Patrozinium	---	8.30	---	10.00	---	---	St. Ruprecht 9.00
26. 6. 13. Sonntag i. J.	G	nach St. Franzisci -->	---	Pfarrfest 10.00	---	8.30	---	19.00 Sonnwend	---	8.30 Kräutersegnung	---	10.00 WOSO Buchleithen	---	---	10.00
1. 7. 13. Freitag i. J. Monatswallfahrt	G	---	---	---	---	18.30 St. Leonhard	---	---	---	---	---	---	---	---	---
3. 7. 14. Sonntag i. J.	G	18.30	---	8.30	---	10.00 Pensionistenkirchtag	---	10.00 WOGO	---	St. Martin 8.30	18.30	---	---	---	10.00
10. 7. 15. Sonntag i. J.	G	---	8.30	8.30 slow.	---	8.30	---	18.30	---	17.00	---	10.00 Alexi-Kirchtag	---	---	10.00